

Digitaltechnik und neue Tätigkeitsfelder für landwirtschaftliche Betriebe

1. „Grüne Innovationstage“ am 21.6. und 22.6. auf Gut Helmstorf

Die ersten „Grünen Innovationstage“ laden Ende Juni zum fachlichen Austausch über neue Tätigkeitsfelder in der Landwirtschaft und Digitalisierung ein. Die zweitägige Fachveranstaltung findet auf Gut Helmstorf nahe Lütjenburg im Kreis Plön statt.

„Klimawandel oder knapper werdende Ressourcen zeigen uns jeden Tag, dass Nachhaltigkeit in der Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft eine der wichtigsten Aufgaben ist. Viele Unternehmen der Agrar-Branche arbeiten an nachhaltigen und tragfähigen Geschäftsmodellen. Mit den „Grünen Innovationstagen“ wollen wir die Akteure zusammenbringen, innovative Projekte und Modelle vorstellen und fördern“, sagt Carola Ketelhodt, Vorsitzende des Vereins „ZIEL-SH“ und Initiatorin der „Grünen Innovationstage“.

Am ersten Tag steht eine Innovationsmesse auf dem Programm, eine Börse, die Start-ups und etablierte Agrar-Unternehmen mit Landwirtinnen und Landwirten zusammenbringen möchte. Es geht an den Ständen der rund 40 Aussteller zum Beispiel um die Vermarktung spezieller Kulturen, die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Nebenprodukten oder um die Nutzung von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen als neue Einkommensquelle auf landwirtschaftlichen Betrieben.

Die Regionalkonferenz am zweiten Tag der „Grünen Innovationstage“ zeigt Beispiele der Digitalisierung in der Landwirtschaft. Sie beginnt mit zwei Exkursionen zu den Themen „digitaler Ackerbau“ und „Tierwohl-Stall“. Anschließend werden 15 Projekte aus dem Bundesgebiet sowie Unternehmen und Institutionen praktische digitale Lösungen vorstellen. Im Mittelpunkt steht immer eine landwirtschaftliche Frage, die sich durch digitale Technik beantworten lässt. Außerdem berichten eine Landwirtin und sechs Landwirte aus Schleswig-Holstein über ihre Erfahrungen mit der Digitalisierung ihres Betriebes und diskutieren darüber mit Besucherinnen und Besuchern der „Grünen Innovationstage“.

21.6., Innovationsmesse – neue Tätigkeitsfelder für landwirtschaftliche Betriebe

10 bis 17 Uhr: Messe mit StartUp-Ständen und kurzen Pitches

22.6., Regionalkonferenz – Digitalisierung in der Landwirtschaft

10-12 Uhr: Exkursionen

12-18 Uhr: Regionalkonferenz mit Messeständen und Erfolgsbeispielen

18 Uhr: Ende der „Grünen Innovationstage“

Die beiden Veranstaltungstage richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Landwirtschaft, Agrarbusiness, Agrarwissenschaft, Institutionen und Politik. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber Besucherinnen und Besucher, die sich bis zum 31.5.2022 in das Formular <https://best-sh.de/gruenen-innovationstagen-sh/> eintragen, erhalten einen Verzehrgutschein für die „Grünen Innovationstage“.

Veranstalter der „Grünen Innovationstage“ ist das Zentrum für innovative Ernährungs-, Land- und Forstwirtschaft in Schleswig-Holstein e.V. (ZIEL-SH) gemeinsam mit dem Experimentierfeld BeSt-SH sowie dem Innovationsbüro EIP Agrar Schleswig-Holstein und den Modell- und Demonstrationsvorhaben „NIRS“ und „SlurryUpgrade“.

Ansprechpartner für die Innovationsmesse:

Jan Henrik Ferdinand
Geschäftsführung ZIEL-SH e.V.
E-Mail: Geschaeftsfuehrung@ziel-sh.de
Tel.: 0178-3029284

Ansprechpartnerin für die Regionalkonferenz:

Svea Schaffner
Projektmanagement Experimentierfeld BeSt-SH
E-Mail: svea.l.schaffner@fh-kiel.de
Tel.: 04331 845 179



ZIEL-SH, Grüner Kamp 11, 24783 Osterrönfeld, www.ziel-sh.de
Experimentierfeld BeSt-SH, Forschungs- und Entwicklungszentrum Fachhochschule Kiel GmbH, Schwentinestr. 24, 24149 Kiel
Innovationsbüro EIP Agrar Schleswig-Holstein, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Modell- und Demonstrationsvorhaben „NIRS“: Forschungs- und Entwicklungszentrum FH-Kiel GmbH, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhausen-Nahe-Hunsrück, Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum Bernburg Strenzfeld
Modell- und Demonstrationsvorhaben „SlurryUpgrade“: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Forschungs- und Entwicklungszentrum der Fachhochschule Kiel, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV